

KSTA 10.3.03

ERFTKREIS



In freier Natur zelten, spielen und gemeinsam Aufgaben lösen ist für sie das Größte: Etwa 450 Pfadfinder aus dem Erftkreis trafen sich über Pfingsten auf der Maiglerwiese.
BILD: HAVLICEK

Eier getauscht und Säfte gereicht

Zum Pfingstlager trafen sich 450 Pfadfinder aus dem Erftkreis auf der Brühler Maiglerwiese.

VON BRITTA HAVLICEK

Brühl – Wer am Wochenende auf der Maiglerwiese am Brühler Wasserturm grillen oder sonnen wollte, hatte Pech. Die Rasenfläche war bereits belegt – mit vielen weißen und schwarzen Zehn-Mann-Zelten aller elf Pfadfinderstämme aus dem Erftkreis. Etwa 450 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene hielten dort ihr Pfingstlager ab. Unterteilt in Al-

tersgruppen durchlebten die Pfadfinder ein spannendes Programm. Während die Jugendpfadfinder (zwei bis 14 Jahre alt) in Gruppen durch die Brühler Innenstadt zogen, um Pflanzen zu bestimmen, versuchten ihre älteren Pfadfinderfreunde Äpfel und Eier bei Passanten gegen andere Gegenstände einzutauschen. Die „Rovers“ (ab 16 Jahren) hatten sich in der Fußgängerzone postiert und boten den Menschen Frucht-Cocktails an. Die Kleinsten, die Wölflinge (acht bis elf), blieben im Lager und bastelten Trommeln, übten sich im Klettern und Knoten. „Es ist toll, andere Pfadfinder ken-

nen zu lernen und mit ihnen zu spielen.“ sagte Lisa Grunewald, Wölfling vom Pulheimer Stamm St. Barbara. Das ist auch der Grund, warum alle zwei Jahre ein bezirkswieites Pfadfinderlager stattfindet. „Die Kinder sollen erfahren, dass es im Erftkreis auch andere Stämme gibt, die ähnliche Interessen haben“, erklärte Dominik Duballa vom Vorstand der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg Bezirk Erft. Julius Herschel (10) vom „Las Casas“-Stamm Erftstadt-Liblar hatte schnell Freunde gefunden, die seine Interessen haben: „Wir werden ganz lange aufbleiben und mit Taschenlampen spielen.“